



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-18_53

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-18_53

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

Grund zum Feiern?

Der 1. August ist schweizerischer Nationalfeiertag. Man feiert. Wir Arbeiter freilich nur während eines halben Tages, denn die Bezahlung eines zweiten halben Tages wäre offensichtlich zuviel verlangt.

Wer stellt sich gegen einen freien 1. August?

Sind es nicht dieselben, die an den Höhenfeuern und von den Podesten herab so schön reden? Sind es nicht jene, die uns einreden wollen, wir hätten einen Grund zum Feiern?

Es sind die Industriekapitäne, die Herren der Escher-Wyss, der Zahnräder-Maag, des Bührle-Konzerns und wie sie alle heissen, die uns einen zusätzlichen halben freien Tag verwehren.

Es sind jene Herren der bürgerlichen Parteien, die an den 1.-August-Feiern und -Feuern so schöne lange Reden schwingen, vorausgesetzt, dass ihr Bankkonto stimmt. Sprüche sind gratis - echte Leistungen für die Arbeiter jedoch könnten die Profite schmälern.

Unsere Freiheit am 1. August

Wir haben die Freiheit, zwischen den verschiedenen 1.-August-Feuern und -Feiern zu wählen. Je nach dem Stand der Geldbörse geniessen wir am 1. August die Freiheit, zu Ehren unserer heldenhaften Ahnen bengalische Streichhölzer oder teures Feuerwerk abzubrennen.

Genügt das? Sind dies die Freiheiten, die an den 1.-August-Feuern besungen werden?

Wer aber spricht von den Mietzinsen, wer von der Arbeitszeit, wer von den Löhnen und von kostenloser ärztlicher Betreuung?

Man versucht uns einzureden, bengalische Streichhölzer und aufgewärmte Historie seien Grund genug zum Feiern...auf dass niemand auf die Idee komme, das Bestehende in Frage zu stellen oder gar zu verändern.

Arbeiter, die Verbrüderung am Feuer mit unsern Herren ist eine Farce! Schon morgen seid ihr nicht mehr Brüder, sondern Herren und Knechte.

Deshalb, Arbeiter, lasst Euch nicht einlullen von den frommen 1.-August-Sprüchen. Die Arbeiterklasse muss sich selbst einen Grund zum Feiern schaffen...

Fortschrittliche Gewerkschafter Zürich
Postfach 166, 8025 Zürich

